

## Geschäftsentwicklung in den Segmenten

### Segmente im Überblick

Millionen €

	Umsatz		Ergebnis der Betriebs- tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)		Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Chemicals	16.501	16.331	4.432	5.374	3.386	4.233
Performance Products	15.812	16.217	2.205	2.427	1.376	1.416
Functional Materials & Solutions	21.435	20.745	1.917	2.251	1.307	1.617
Agricultural Solutions	6.156	5.696	985	1.282	734	1.033
Sonstige	2.771	2.234	-373	-569	-450	-654
<b>BASF-Gruppe</b>	<b>62.675</b>	<b>61.223</b>	<b>9.166</b>	<b>10.765</b>	<b>6.353</b>	<b>7.645</b>

### Segmente im Überblick

Millionen €

	Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		Vermögen		Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>1</sup>	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Chemicals	3.360	4.208	13.264	13.233	1.325	1.149
Performance Products	1.338	1.510	14.903	14.432	765	800
Functional Materials & Solutions	1.235	1.545	17.654	17.364	872	1.056
Agricultural Solutions	591	1.015	16.992	8.096	7.110	185
Sonstige	-491	-691	23.743	25.643	663	1.174
<b>BASF-Gruppe</b>	<b>6.033</b>	<b>7.587</b>	<b>86.556</b>	<b>78.768</b>	<b>10.735</b>	<b>4.364</b>

<sup>1</sup> Investitionen in Sachanlagen (davon aus Akquisitionen 1.425 Millionen € im Jahr 2018 und 9 Millionen € im Jahr 2017) und immaterielle Vermögenswerte (davon aus Akquisitionen 5.540 Millionen € im Jahr 2018 und 235 Millionen € im Jahr 2017)

### Anteil der Segmente am Umsatz

Chemicals	26 %	
Performance Products	25 %	
Functional Materials & Solutions	34 %	
Agricultural Solutions	10 %	
Sonstige	5 %	

### Anteil der Segmente am EBITDA

Chemicals	48 %	
Performance Products	24 %	
Functional Materials & Solutions	21 %	
Agricultural Solutions	11 %	
Sonstige	-4 %	

Umsatz<sup>1</sup>

Millionen €

	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Chemicals	4.286	4.105	4.132	4.045	4.309	4.023	3.774	4.158
Performance Products	3.991	4.260	3.949	4.142	3.989	3.983	3.883	3.832
Functional Materials & Solutions	5.139	5.198	5.540	5.261	5.238	4.975	5.518	5.311
Agricultural Solutions	1.728	1.855	1.501	1.526	1.243	987	1.684	1.328
Sonstige	556	609	661	475	827	548	727	602
<b>BASF-Gruppe</b>	<b>15.700</b>	<b>16.027</b>	<b>15.783</b>	<b>15.449</b>	<b>15.606</b>	<b>14.516</b>	<b>15.586</b>	<b>15.231</b>

Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen<sup>1</sup>

Millionen €

	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Chemicals	1.134	958	1.074	1.120	851	1.102	327	1.053
Performance Products	470	515	409	405	360	385	137	111
Functional Materials & Solutions	333	531	338	422	347	397	289	267
Agricultural Solutions	423	533	278	272	-5	21	38	207
Sonstige	-79	-239	-127	-99	-83	-203	-161	-113
<b>BASF-Gruppe</b>	<b>2.281</b>	<b>2.298</b>	<b>1.972</b>	<b>2.120</b>	<b>1.470</b>	<b>1.702</b>	<b>630</b>	<b>1.525</b>

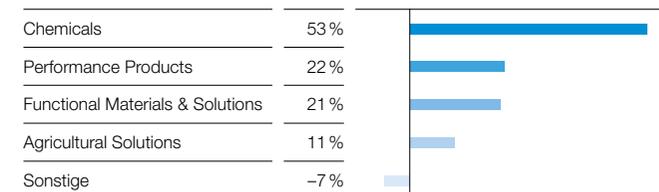
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)<sup>1</sup>

Millionen €

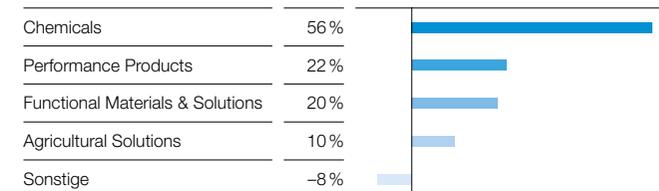
	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Chemicals	1.126	974	1.064	1.119	846	1.089	324	1.026
Performance Products	482	499	402	363	348	567	106	81
Functional Materials & Solutions	325	521	326	427	337	357	247	240
Agricultural Solutions	417	531	259	270	-39	20	-46	194
Sonstige	-87	-233	-145	-129	-97	-209	-162	-120
<b>BASF-Gruppe</b>	<b>2.263</b>	<b>2.292</b>	<b>1.906</b>	<b>2.050</b>	<b>1.395</b>	<b>1.824</b>	<b>469</b>	<b>1.421</b>

<sup>1</sup> Quartalswerte stellen ungeprüfte Informationen dar.

## Anteil der Segmente am EBIT vor Sondereinflüssen

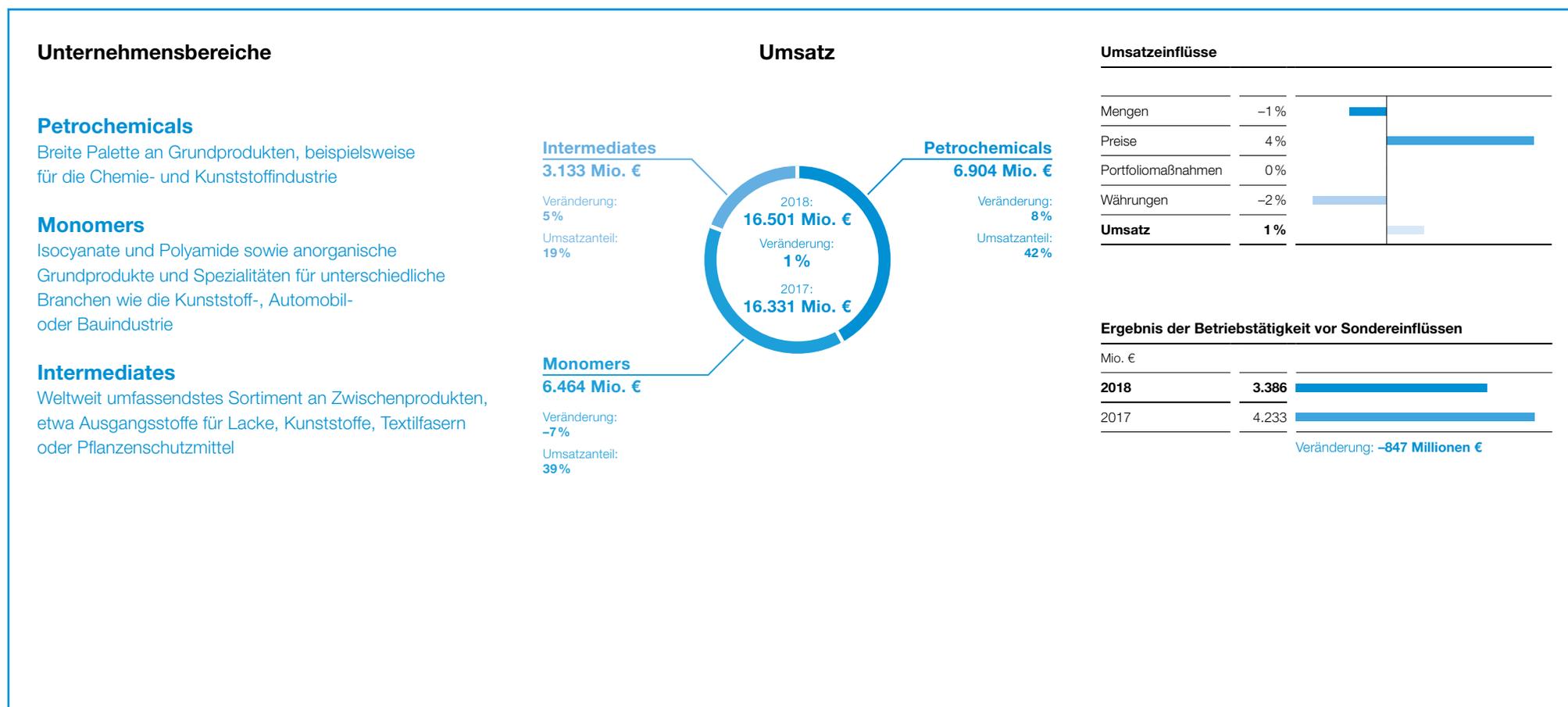


## Anteil der Segmente am EBIT



## Chemicals

Das Segment Chemicals besteht aus den Unternehmensbereichen Petrochemicals, Monomers und Intermediates. In integrierten Produktionsanlagen – unserem Verbund – stellen wir in Europa, Asien, Nord- und Südamerika eine breite Palette von Basischemikalien und Zwischenprodukten für unsere Kunden und die interne Versorgung innerhalb des BASF-Verbunds her.



## Wie wir Wert schaffen – ein Beispiel

### Biomassenbilanz-Ansatz für Methanol

Verfahren zur Einsparung fossiler Ressourcen ausgeweitet

#### Wert für BASF

Größe des relevanten Marktes in Europa pro Jahr

**20,5 Mio.** Tonnen

Mit dem Biomassenbilanz-Ansatz unterstützt BASF seit 2013 die Verwendung von nachhaltig erzeugten erneuerbaren Rohstoffen im integrierten Produktionsverbund, indem fossile Rohstoffe durch Biogas oder Bionaphtha direkt am Anfang der Wertschöpfungsketten ersetzt werden. Seit 2018 produziert BASF Methanol unter Verwendung des Biomassenbilanz-Ansatzes. Das so hergestellte Methanol ist nach dem EU-RedCert-Standard zertifiziert. Methanol ist ein wichtiger Ausgangsstoff vieler Produkte in verschiedenen Wertschöpfungsketten. Mögliche Anwendungen sind Biokraftstoffe und Kraftstoffadditive. Der Markt für das auf Methanolbasis hergestellte Kraftstoffadditiv Methyl-tert-butylether (MTBE) in Europa hat eine Größe von 20,5 Millionen Tonnen pro Jahr.

#### Wert für die Umwelt

**≥ 50 %** weniger Treibhausgasemissionen

Mit Biomassenbilanz-Produkten trägt BASF aktiv zur Einsparung fossiler Rohstoffe und damit zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei. So vermindert die Einspeisung nachwachsender Rohstoffe in den Produktionsprozess von Methanol die Freisetzung klimaschädlicher Treibhausgasemissionen um mindestens 50 % im Vergleich zu konventionell hergestelltem Methanol. Beim nach dem EU-RedCert-Standard zertifizierten Methanol ersetzt BASF fossiles Methan vollständig durch das aus Abfällen und Reststoffen erzeugte Biomethan.

## Strategie

- **Integrierte Produktionsanlagen als Herzstück des Verbunds**
- **Technologie- und Kostenführerschaft sind wichtigste Wettbewerbsvorteile**

Mit seinen Produktionsanlagen bildet Chemicals das Herzstück der Verbundstruktur und versorgt die Segmente von BASF mit Basis-

chemikalien für die Herstellung höherveredelter Produkte. Wir schaffen Wert durch Prozess- und Produktinnovationen und investieren in Zukunftsmärkte. Als zuverlässiger Lieferant bieten wir Chemikalien in gleichbleibender Qualität und vermarkten sie an Kunden aus weiterverarbeitenden Industrien. Mit neuen Verfahren und Technologien sowie durch Investitionen und Kooperationen in Zukunftsmärkten entwickeln wir unsere Wertschöpfungsketten kontinuierlich weiter und bauen unsere Marktposition vor allem außerhalb von Europa aus.

Wir investieren in Forschung und Entwicklung, um neue Technologien zu entwickeln und unsere bestehenden Technologien noch effizienter zu machen. Kostenführerschaft und eine klare Ausrichtung entlang einzelner Wertschöpfungsketten zählen zu unseren wichtigsten Wettbewerbsvorteilen. Wir konzentrieren uns auf die wesentlichen Erfolgsfaktoren des klassischen Chemiegeschäfts: die Ausnutzung von Größen- und Verbundvorteilen, eine hohe Anlagenverfügbarkeit, eine kontinuierliche Optimierung des Zugangs zu Rohstoffen, schlanke und energieeffiziente Prozesse – auch in Bezug auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen – sowie eine verlässliche und kostengünstige Logistik. Darüber hinaus verbessern wir ständig unsere globalen Produktionsstrukturen und richten diese an regionalen Marktanforderungen aus.

Wir planen die Errichtung eines integrierten Verbundstandorts in Zhanjiang in der südchinesischen Provinz Guangdong. Eine entsprechende unverbindliche Absichtserklärung wurde im Juli 2018 unterzeichnet. An dem neuen Standort wollen wir ein umfassendes Smart-Manufacturing-Konzept umsetzen, bei dem weltweit führende digitale Technologien in den Anlagen implementiert werden.

BASF und Sinopec, Peking, haben im Oktober eine Absichtserklärung unterzeichnet, ihre Partnerschaft in der Produktion chemischer Produkte in China zu stärken. Die Partner beabsichtigen, einen zusätzlichen Steamcracker zu errichten und ihr bestehendes 50:50-Joint-Venture, BASF-YPC Company Limited, am Verbundstandort Nanjing auszubauen.

Um der steigenden Nachfrage nach Acrylmonomeren in der Region Asien-Pazifik Rechnung zu tragen, prüft BASF PETRONAS Chemicals, die Produktionskapazität der Acrylsäure-Anlage und der Butylacrylat-Anlagen am Verbundstandort Kuantan/Malaysia zu erweitern.

An unserem Verbundstandort in Antwerpen/Belgien streben wir eine deutliche Kapazitätserweiterung des integrierten Ethylenoxid-

Komplexes an. Das Projekt umfasst auch mehrere Folgeanlagen, beispielsweise für die Herstellung von Tensiden.

Mit dem Ersatz der Acetylen-Anlage in Ludwigshafen durch eine moderne, hocheffiziente Anlage bis Ende 2019 werden wir unseren Verbund stärken.

Die neue MDI-Syntheseeinheit in Geismar/Louisiana ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, die MDI-Produktionskapazität in Nordamerika zu erhöhen. Mit dieser Investition unterstützen wir das Wachstum unserer MDI-Kunden im nordamerikanischen Markt.

Am 18. September 2017 hatten wir mit Solvay eine Vereinbarung zum Erwerb des integrierten Polyamidgeschäfts von Solvay unterzeichnet.

[↗ Mehr zum aktuellen Stand der Vereinbarung mit Solvay auf Seite 42](#)

## Produkte, Kunden und Anwendungen

Unternehmensbereich	Produkte	Abnehmerbranchen und Anwendungsgebiete
Petrochemicals	Ethylen, Propylen, Butadien, Benzol, Alkohole, Lösemittel, Weichmacher, Alkylenoxide, Glykole, Acrylmonomere	Einsatz im BASF-Verbund  Chemie- und Kunststoffindustrie, Waschmittel-, Hygiene-, Automobil-, Verpackungs- und Textilindustrie, Herstellung von Farben, Lacken, Kosmetik und Ölfeld-, Bau- sowie Papierchemikalien
Monomers	Isocyanate (MDI, TDI), Ammoniak, Caprolactam, Adipinsäure, Chlor, Harnstoff, Leime und Tränkhärze, Natronlauge, Polyamid 6 und 6.6, Standard-Alkoholate sowie Schwefel- und Salpetersäure	Einsatz im BASF-Verbund  Kunststoff-, Holzwerkstoff-, Möbel-, Verpackungs-, Textil-, Bau- und Automobilindustrie sowie weitere Industrien
Intermediates	Grundprodukte: Butandiol und Derivate, Alkyl- und Alkanolamine, Neopentylglykol, Ameisen- und Propionsäure  Spezialitäten: Spezialamine wie tertiär-Butylamin und Polyetheramine, Chemikalien zur Gaswäsche, Vinylmonomere, Säurechloride, Chlorformiate, chirale Zwischenprodukte	Einsatz im BASF-Verbund  Kunststoff-, Lack- und Pharmaindustrie, Herstellung von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie von Pflanzenschutzprodukten und Textilfasern

## Investitionen in Sachanlagen

Standort	Projekt	Zusätzliche Jahreskapazität durch Erweiterung (Tonnen)	Jahreskapazität insgesamt (Tonnen)	Inbetriebnahme
Freeport/Texas	Neubau Ammoniak-Anlage <sup>1</sup>		750.000	2018
Geismar/Louisiana	Neubau MDI-Syntheseeinheit	k. A.	300.000	2020
Ludwigshafen/Deutschland	Ersatz Acetylen-Anlage	k. A.	90.000	2019
Nanjing/China	Neubau Spezialamine-Anlage	21.000	k. A.	2019
	Erweiterung Propionsäure-Anlage <sup>2</sup>	30.000	69.000	2019

<sup>1</sup> Betrieben durch ein assoziiertes Unternehmen mit Yara International ASA

<sup>2</sup> Betrieben durch ein Joint Venture mit Sinopec

Produktionskapazitäten wichtiger Produkte<sup>1</sup>

Produkt	Standorte				Jahreskapazität (Tonnen)
	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik	Südamerika, Afrika, Nahe Osten	
Acrylsäure	■	■	■	■	1.510.000
Alkylamine	■	■	■		250.000
Ameisensäure	■	■	■		305.000
Ammoniak	■				1.525.000
Benzol	■	■	■		910.000
Butadien	■	■	■		680.000
Butandiol-Äquivalente	■	■	■		670.000
Chlor	■				385.000
Ethanolamine und Derivate	■		■		430.000
Ethylen	■	■	■		3.480.000
Ethylenoxid	■	■	■		1.445.000
Harnstoff	■				545.000
Isocyanate	■	■	■		2.610.000
Natronlauge	■				360.000
Neopentylglykol	■	■	■		205.000
Oxo-C4-Alkohole (gemessen als Butyraldehyd)	■	■	■		1.625.000
Polyamid 6 und 6.6	■	■	■		820.000
Polyamidvorprodukte	■	■			910.000
PolyTHF®	■	■	■		350.000
Propionsäure	■		■		150.000
Propylen	■	■	■		2.610.000
Propylenoxid	■				675.000
Schwefelsäure	■				920.000
Weichmacher	■	■			595.000

<sup>1</sup> Alle Kapazitäten sind hier zu 100% berücksichtigt, auch Anlagen in Joint Operations und Joint Ventures.

## Segmentdaten Chemicals

Millionen €	2018	2017	+/-
Umsatz mit Dritten	16.501	16.331	1 %
davon Petrochemicals	6.904	6.389	8 %
Monomers	6.464	6.963	-7 %
Intermediates	3.133	2.979	5 %
Transfers zwischen den Segmenten	6.105	6.063	1 %
Umsatz inklusive Transfers	22.606	22.394	1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	4.432	5.374	-18 %
EBITDA-Marge %	26,9	32,9	-
Abschreibungen <sup>1</sup>	1.072	1.166	-8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	3.360	4.208	-20 %
Sondereinflüsse	-26	-25	-4 %
EBIT vor Sondereinflüssen	3.386	4.233	-20 %
EBIT nach Kapitalkosten	2.030	2.895	-30 %
Vermögen	13.264	13.233	0 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>2</sup>	1.325	1.149	15 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	129	128	1 %

<sup>1</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>2</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

## Segment Chemicals

- Umsatzwachstum infolge höherer Preise um 1 % auf 16.501 Millionen €
- EBIT vor Sondereinflüssen insbesondere aufgrund niedrigerer Margen um 20 % auf 3.386 Millionen € zurückgegangen; Auswirkungen durch Niedrigwasser des Rheins

Im Segment Chemicals lag der Umsatz mit Dritten 2018 mit 16.501 Millionen € um 170 Millionen € über dem Wert des Vorjahres (Mengen -1 %, Preise 4 %, Portfoliomaßnahmen 0 %, Währungen -2 %). Grund waren insgesamt höhere Preise in allen Bereichen, insbesondere bei Petrochemicals. Bei Isocyanaten im Bereich Monomers waren die Preise hingegen rückläufig. Währungseffekte beeinflussten den Umsatz negativ. Auch der Absatz lag leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Zwar konnten wir bei Petrochemicals und Intermediates die Mengen trotz Niedrigwassers des Rheins insgesamt steigern, bei Monomers sank der Absatz jedoch deutlich.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen verringerte sich um 847 Millionen € auf 3.386 Millionen €. Dies war vor allem auf geringere Margen bei Isocyanaten im Bereich Monomers und Crackerprodukten im Bereich Petrochemicals zurückzuführen. Stärkere Margen bei Intermediates konnten dies nicht kompensieren. Anlagenabstellungen sowie das Niedrigwasser des Rheins im zweiten Halbjahr 2018 trugen ebenfalls zum Ergebnisrückgang bei. Das EBIT verringerte sich um 848 Millionen € auf 3.360 Millionen €. Sondereinflüsse wirkten sich insgesamt nicht wesentlich aus.

## Petrochemicals

- Umsatz preis- und mengenbedingt um 8 % auf 6.904 Millionen € erhöht
- Deutlicher Rückgang des EBIT vor Sondereinflüssen aufgrund niedrigerer Margen, höherer Fixkosten und des Rheinniedrigwassers

Petrochemicals steigerte den Umsatz mit Dritten 2018 um 515 Millionen € auf 6.904 Millionen €. Wesentlich hierfür waren deutlich höhere Verkaufspreise. Diese nahmen in allen Regionen sowie Arbeitsgebieten zu und folgten großteils den gestiegenen Rohstoffpreisen unserer wichtigsten Einsatzstoffe Naphtha und Butan. Die Mengen steigerten wir ebenfalls. In Europa lag der Absatz leicht über dem Niveau des Vorjahres, da 2017 die Rohstoffversorgung über den Landeshafen Nord und somit die Produktion in Ludwigshafen stark beeinträchtigt war. Jedoch führte das Niedrigwasser des Rheins im dritten und vierten Quartal 2018 zu signifikanten Produktionseinschränkungen. In Nordamerika nahmen die Mengen vor allem infolge einer höheren Auslastung des Kondensatsplitters in Port Arthur/Texas zu. Währungseffekte wirkten umsatzmindernd.

### Petrochemicals – Umsatzeinflüsse

Mengen	4 %	
Preise	6 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	-2 %	
<b>Umsatz</b>	<b>8 %</b>	

### Petrochemicals – Umsatz nach Regionen

nach Sitz der Kunden



Das EBIT vor Sondereinflüssen ging deutlich zurück. Vor allem bei Crackerprodukten sanken die Margen im Jahresverlauf deutlich gegenüber dem sehr hohen Vorjahresniveau. Grund hierfür war eine höhere Mengenverfügbarkeit infolge neuer Kapazitäten im Markt, insbesondere in Nordamerika. Die Fixkosten nahmen zu. Im Vorjahr hatten wir deutlich höhere Versicherungserstattungen erhalten; darüber hinaus lagen die Ausgaben für Instandhaltungsmaßnahmen über dem Niveau des Jahres 2017. Auch das Niedrigwasser des Rheins trug erheblich zum Ergebnisrückgang bei.

### Monomers

- Umsatz aufgrund niedrigerer Mengen und negativer Währungseffekte um 7 % auf 6.464 Millionen € gesunken
- Deutlicher Rückgang des EBIT vor Sondereinflüssen, vor allem durch niedrigere Margen und Mengen bei Isocyanaten

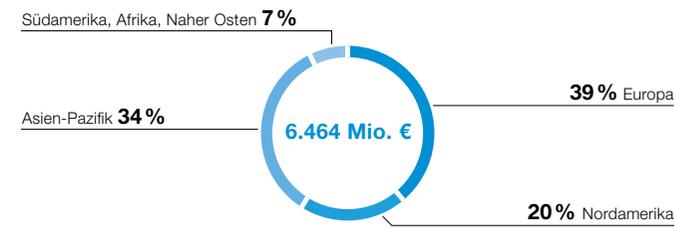
Der Umsatz mit Dritten im Bereich Monomers nahm 2018 infolge geringerer Mengen und negativer Währungseinflüsse um 499 Millionen € auf 6.464 Millionen € ab. Der Absatz sank gegenüber dem Vorjahr infolge einer höheren Mengenverfügbarkeit im Markt und des Rheinniedrigwassers. Die Preise lagen insgesamt über dem Vorjahresniveau. Der Preisrückgang bei Isocyanaten bedingt durch die höhere Mengenverfügbarkeit konnte durch insbesondere bei Polyamiden gestiegene Preise kompensiert werden.

### Monomers – Umsatzeinflüsse

Mengen	-6 %	
Preise	2 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	-3 %	
<b>Umsatz</b>	<b>-7 %</b>	

### Monomers – Umsatz nach Regionen

nach Sitz der Kunden



Hauptgrund für den deutlichen Rückgang des EBIT vor Sondereinflüssen im Bereich Monomers gegenüber dem Vorjahr waren die geringeren Margen und Mengen bei Isocyanaten. Die Ergebnisentwicklung im vierten Quartal 2018 wurde zudem durch das Niedrigwasser des Rheins beeinträchtigt. Die Restrukturierung unserer Caprolactam-Produktion in Europa und niedrigere Fixkosten, vor allem aufgrund geringerer Wertminderungen, wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus.

## Intermediates

- Umsatzwachstum um 5 % auf 3.133 Millionen €, vor allem infolge höherer Preise
- EBIT vor Sondereinflüssen durch Margen- und Mengenanstieg leicht über dem Vorjahresniveau

Intermediates steigerte den Umsatz mit Dritten gegenüber dem Vorjahr um 154 Millionen € auf 3.133 Millionen €, hauptsächlich aufgrund gestiegener Preise. Wir konnten diese vor allem im Arbeitsgebiet Säuren und Polyalkohole in allen Regionen erhöhen. Auch bei Butandiol und dessen Folgeprodukten nahmen die Preise zu, insbesondere in Europa und Nordamerika. Den Absatz steigerten wir 2018 ebenfalls. In Asien gelang dies über das gesamte Sortiment hinweg, in Nordamerika vor allem in den beiden Arbeitsgebieten Amine sowie Butandiol und Folgeprodukte. Wechselkurseffekte beeinflussten den Umsatz negativ.

### Intermediates – Umsatzeinflüsse

Mengen	2 %	
Preise	5 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	-2 %	
<b>Umsatz</b>	<b>5 %</b>	

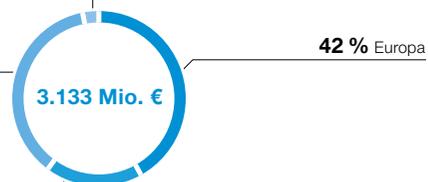
### Intermediates – Umsatz nach Regionen

nach Sitz der Kunden

Südamerika, Afrika, Naher Osten 3 %

Asien-Pazifik 37 %

Nordamerika 18 %



Aufgrund verbesserter Margen und des Absatzwachstums stieg das EBIT vor Sondereinflüssen im Vergleich zum Vorjahr leicht. Höhere Fixkosten, hauptsächlich infolge von Anlagenabstellungen, wirkten gegenläufig.

Der Bau der neuen Acetylen-Anlage in Ludwigshafen verläuft planmäßig. Die Inbetriebnahme ist bis Ende 2019 geplant.

## Performance Products

Das Segment Performance Products besteht aus den Unternehmensbereichen Dispersions & Pigments, Care Chemicals, Nutrition & Health und Performance Chemicals. Unsere Angebote stärken weltweit die Leistungsfähigkeit von Industrie- und Endverbraucherprodukten. Mithilfe unserer maßgeschneiderten Lösungen können unsere Kunden ihre Herstellungsprozesse effizienter gestalten und ihren Produkten verbesserte Anwendungseigenschaften verleihen.

### Unternehmensbereiche

#### Dispersions & Pigments

Rohstoffe für die Formulierung von Erzeugnissen in der Farben- und Lack-, Bau-, Papier-, Klebstoff-, Druck-, Verpackungs-, Kunststoff- sowie Elektronikindustrie

#### Care Chemicals

Inhaltsstoffe für die Kosmetik- sowie die Wasch- und Reinigungsmittelindustrie, für agrochemische und technische Anwendungen und die Hygieneindustrie

#### Nutrition & Health

Produkte für die Lebens- und Futtermittelindustrie, die Riech- und Geschmacksstoff-Industrie, die Pharmaindustrie sowie die Ethanolindustrie

#### Performance Chemicals

Maßgeschneiderte Produkte für viele Branchen, von Bergbau über Kraftstoffindustrie bis zur Kunststoffverarbeitung

### Umsatz

**Performance Chemicals**  
3.911 Mio. €

Veränderung:  
0 %  
Umsatzanteil:  
25 %

**Nutrition & Health**  
1.696 Mio. €

Veränderung:  
-8 %  
Umsatzanteil:  
11 %



**Dispersions & Pigments**  
5.292 Mio. €

Veränderung:  
-2 %  
Umsatzanteil:  
33 %

**Care Chemicals**  
4.913 Mio. €

Veränderung:  
-3 %  
Umsatzanteil:  
31 %

### Umsatzeinflüsse

Mengen	-2 %
Preise	4 %
Portfoliomaßnahmen	-1 %
Währungen	-3 %
<b>Umsatz</b>	<b>-2 %</b>

### Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen

Mio. €	2018	2017
	1.376	1.416
	Veränderung: -40 Millionen €	

## Strategie

- Maßgeschneiderte Produkte und Lösungen verbessern Anwendungen und Prozesse unserer Kunden
- Globale Aufstellung gewährleistet zuverlässige Belieferung der Kunden in allen Regionen

Wir gehen die Herausforderungen an, die sich aus bedeutenden Zukunftsthemen, vor allem dem Bevölkerungswachstum, ergeben: knappe Rohstoffe, Belastungen für Umwelt und Klima, mehr Bedarf an Nahrungsmitteln und der Wunsch nach einer besseren Lebensqualität. Dabei legen wir den Fokus auf Forschung und Entwicklung und pflegen enge Beziehungen zu führenden Unternehmen unserer Abnehmerbranchen. Wir stellen uns global auf, um Kunden in allen Regionen zuverlässig beliefern zu können. Wir investieren in die Entwicklung von Innovationen, durch die unsere Produkte und Produktionsverfahren sowie die Anwendungen und Prozesse unserer Kunden einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, indem sie zum Beispiel einen effizienteren Ressourceneinsatz ermöglichen.

Unsere Produkte schaffen einen zusätzlichen Nutzen für unsere Kunden und erlauben eine Differenzierung im Wettbewerb. Wir entwickeln neue Lösungen gemeinsam mit Kunden und streben langfristige Partnerschaften an, die für beide Seiten profitable Wachstumschancen eröffnen.

Ein anderes Geschäftsmodell verfolgen wir bei Standardprodukten, wie zum Beispiel bei Vitaminen oder bei Dispersionen zur Beschichtung von Papier. Hier stehen effiziente Produktionsstrukturen, eine Rückwärtsintegration in die Wertschöpfungsketten unseres Produktionsverbunds, Kapazitätsmanagement sowie Technologie- und Kostenführerschaft im Vordergrund.

Wir unterstützen unsere Kunden als zuverlässiger Lieferant mit gleichbleibend hoher Produktqualität, einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis und schlanken Prozessen. Durch fundiertes Wissen im

## Wie wir Wert schaffen – ein Beispiel

### Hepaxa™

Weltweit erstes Produkt für ein gezieltes Diätmanagement bei Patienten mit nichtalkoholischer Fettlebererkrankung

#### Wert für BASF

Jährliches Umsatzpotenzial von

rund **45 Mio. €**

#### Wert für den Endkunden

Reduktion von Fetteinlagerungen in der Leber um

bis zu **44 %**

Hepaxa™ ist ein Durchbruch im Diätmanagement bei nicht-alkoholischer Fettlebererkrankung (NAFLD), einer der häufigsten chronischen Lebererkrankungen weltweit, und kann mehreren zehnten Millionen Patienten im Umgang damit helfen. Hepaxa enthält hochkonzentrierte, reine Eicosapentaen- (EPA) und Docosahexaensäure (DHA). Eingeführt auf dem US-Markt, ist es das weltweit erste Produkt für NAFLD-Patienten, das speziell zur Intervention bei Fetteinlagerungen in der Leber entwickelt wurde. Solche Fetteinlagerungen werden auch als Steatose bezeichnet. Wir erwarten für Hepaxa™ mittelfristig ein jährliches Umsatzpotenzial von rund 45 Millionen €.

NAFLD ist zu einem weitverbreiteten Gesundheitsrisiko geworden, das sowohl Erwachsene als auch Kinder betrifft. Untersuchungen haben erwiesen, dass bei NAFLD-Patienten ein Mangel an EPA und DHA vorliegt. Hepaxa™ zielt auf den individuellen Nährstoffbedarf von Patienten an solch ungesättigten, langkettigen Omega-3-Fettsäuren ab. Eine produktspezifische Probandenstudie von BASF hat gezeigt, dass Hepaxa™ für NAFLD-Patienten sicher und effektiv beim Diätmanagement von Fetteinlagerungen ist. Bei Patienten, die an der Studie teilnahmen, zeigte sich eine Reduzierung der Fetteinlagerungen in der Leber um bis zu 44 % nach Placebo-Korrektur.

Anwendungsbereich und Technologieinnovationen stärken wir unsere Kundenbeziehungen in den Schlüsselindustrien.

Wir planen, die globale Produktionskapazität für das Antioxidans Irganox® 1010 durch Erweiterungen an den Standorten Jurong/Singapur und Kaisten/Schweiz um 40 % zu erhöhen. Mit dem Abschluss der Projekte 2019 in Kaisten und Anfang 2021 in Jurong will BASF die steigende Nachfrage von Kunden aus Asien und Europa,

dem Nahen Osten und Afrika an den regionalen Vertriebsstellen noch besser bedienen. In Bishop/Texas erweitern wir unsere bestehenden Ibuprofen-Produktionskapazitäten und in Ludwigshafen haben wir mit dem Bau einer neuen World-Scale-Anlage für die Ibuprofen-Produktion begonnen, die im Jahr 2022 in Betrieb gehen soll. Um die wachsende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Dispersionslösungen in den ASEAN-Staaten, Australien und Neuseeland zuverlässig bedienen zu können, wollen wir die

Produktionskapazität für Acrylatdispersionen in Pasir Gudang/Malaysia verdoppeln. Die Inbetriebnahme der zusätzlichen Kapazitäten ist für 2020 vorgesehen.

Am 3. Mai 2018 gaben BASF und Solenis bekannt, dass sie eine Vereinbarung über den Zusammenschluss des BASF-Geschäfts für Papier- und Wasserchemikalien mit Solenis unterzeichnet haben. Am 31. Januar 2019 haben BASF und Solenis die Transaktion abgeschlossen.

[Mehr Informationen dazu im Nachtragsbericht auf Seite 122](#)

## Produkte, Kunden und Anwendungen

Unternehmensbereich	Produkte	Abnehmerbranchen und Anwendungsgebiete
Dispersions & Pigments	Polymerdispersionen, Pigmente, Harze, Formulierungsadditive, Elektronikmaterialien	Farben- und Lack-, Bau-, Papier-, Klebstoff-, Druck-, Verpackungs-, Kunststoff- sowie Elektronikindustrie
Care Chemicals	Inhaltsstoffe für Produkte zur Reinigung und Pflege von Haut und Haaren, zum Beispiel pflegende Ölkomponenten, kosmetische Wirkstoffe, Polymere und UV-Filter  Lösungen und Inhaltsstoffe für Wasch- und Reinigungsmittel zur Anwendung im Haushalt sowie im institutionellen und industriellen Bereich, zum Beispiel Tenside, Enzyme, Komplexbildner, Polymere, Biozide und Produkte für optische Effekte  Hilfsmittel für Formulierungen von Pflanzenschutzmitteln, Produkte für Betonzusatzmittel und chemische Prozesse, wie zum Beispiel die Emulsionspolymerisation, Metalloberflächenbehandlung oder Textilverarbeitung, sowie Produkte für Biokraftstoffe und weitere industrielle Anwendungen  Superabsorber für Babywindeln, Inkontinenzprodukte und Damenhygieneartikel	Kosmetikindustrie, Wasch- und Reinigungsmittelindustrie, agrochemische Industrie, technische Anwendungen für verschiedene Industrien, Hygieneindustrie
Nutrition & Health	Zusatzstoffe für die Lebens- und Futtermittelindustrie, zum Beispiel Vitamine, Carotinoide, Sterole, Enzyme, Emulgatoren und Omega-3-Fettsäuren  Industrielle Enzyme für die Ethanolproduktion  Riech- und Geschmacksstoffe, zum Beispiel Citral, Geraniol, Citronellol, L-Menthol und Linalool  Pharmahilfsstoffe sowie ausgewählte großvolumige pharmazeutische Wirkstoffe wie Ibuprofen und Omega-3-Fettsäuren	Lebens- und Futtermittelindustrie, Riech- und Geschmacksstoff-Industrie, Pharmaindustrie sowie Ethanolindustrie
Performance Chemicals	Antioxidantien, Lichtschutzmittel und Flammenschutzmittel für Kunststoffanwendungen  Kraftstoff- und Raffinerieadditive, Polyisobuten, Bremsflüssigkeiten und Kühlerschutzmittel, Schmierstoffadditive und -grundöle, Komponenten für Metallbearbeitungsflüssigkeiten und Schmierstoffformulierungen  Prozesschemikalien für die Extraktion von Öl, Gas, Metallen und Mineralien; Chemikalien für die tertiäre Ölförderung  Funktionale Chemikalien und Prozesschemikalien für die Herstellung von Papier und Karton, Chemikalien für die Wasseraufbereitung, Membrantechnologien und Kaolinminerale	Kunststoffverarbeitende Industrie, Automobilindustrie, Kraft- und Schmierstoffindustrie, Öl- und Gas-Industrie, Bergbauindustrie, städtische und industrielle Wasseraufbereitung sowie Papier- und Verpackungsindustrie

Produktionskapazitäten wichtiger Produkte<sup>1</sup>

Produkt	Standorte				Jahreskapazität (Tonnen)
	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik	Südamerika, Afrika, Naher Osten	
Anionische Tenside	■	■	■	■	600.000
Citral	■		■		78.000
Komplexbildner	■	■		■	170.000
Methansulfonsäure	■				30.000
Nichtionische Tenside	■	■	■		635.000
Polyisobuten	■		■		265.000
Superabsorber	■	■	■	■	590.000

<sup>1</sup> Alle Kapazitäten sind hier zu 100% berücksichtigt, auch Anlagen in Joint Operations und Joint Ventures.

## Investitionen in Sachanlagen

Standort	Projekt	Inbetriebnahme
Antwerpen/Belgien	Schrittweise Kapazitätserweiterung Alkoxylate	2018 – 2021
Bishop/Texas	Kapazitätserweiterung Produktionsanlage für Ibuprofen	2019
Düsseldorf/Deutschland	Schrittweiser Ausbau Produktionsanlagen gemäß dem Good-Manufacturing-Practice-Standard der European Federation for Cosmetic Ingredients (EFCI)	2022
Jiaxing/China	Neubau Produktionsanlage für Elektronik-Schwefelsäure	2018
Jurong/Singapur	Kapazitätserweiterung Antioxidationsmittel (Irganox®)	2021
Kaisten/Schweiz	Kapazitätserweiterung Antioxidationsmittel (Irganox®)	2019
Kuantan/Malaysia	Neubau Riech- und Geschmacksstoff-Komplex	2017/2018
Ludwigshafen/Deutschland	Erweiterung Produktionsanlage für Dispersionen	2018
	Neubau Produktionsanlage für Vitamin A	2020
	Neubau Produktionsanlage für Ibuprofen	2022
Nanjing/China	Kapazitätserweiterung Polyacrylamid-Anlage	2018
Pasir Gudang/Malaysia	Kapazitätserweiterung Produktionsanlage für Acrylatdispersionen	2020
Schanghai/China	Neubau Produktionsanlage für Kunststoffadditive	2019

## Segmentdaten Performance Products

Millionen €	2018	2017	+/-
Umsatz mit Dritten	15.812	16.217	-2%
davon Dispersions & Pigments	5.292	5.398	-2%
Care Chemicals	4.913	5.079	-3%
Nutrition & Health	1.696	1.844	-8%
Performance Chemicals	3.911	3.896	0%
Transfers zwischen den Segmenten	498	506	-2%
Umsatz inklusive Transfers	16.310	16.723	-2%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	2.205	2.427	-9%
EBITDA-Marge %	13,9	15,0	-
Abschreibungen <sup>1</sup>	867	917	-5%
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.338	1.510	-11%
Sondereinflüsse	-38	94	.
EBIT vor Sondereinflüssen	1.376	1.416	-3%
EBIT nach Kapitalkosten	-131	26	.
Vermögen	14.903	14.432	3%
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>2</sup>	765	800	-4%
Forschungs- und Entwicklungskosten	394	395	-0%

<sup>1</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>2</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

## Segment Performance Products

- Umsatz vor allem währungs- und mengenbedingt um 2 % auf 15.812 Millionen € zurückgegangen
- EBIT vor Sondereinflüssen mit 1.376 Millionen € um 3 % niedriger, insbesondere aufgrund Absatzrückgang und negativer Währungseffekte

Im Segment Performance Products lag der Umsatz mit Dritten 2018 mit 15.812 Millionen € um 405 Millionen € unter dem Wert des Vorjahres (Mengen -2%, Preise 4%, Portfoliomaßnahmen -1%, Währungen -3%). Dies ist vor allem auf negative Währungseffekte in allen Bereichen zurückzuführen. Niedrigere Mengen bei Nutrition & Health sowie Care Chemicals und Portfolioeffekte wirkten sich ebenfalls negativ auf den Umsatz aus. Höhere Verkaufspreise in allen Bereichen wirkten gegenläufig.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen sank trotz insgesamt verbesserter Margen gegenüber dem Vorjahr um 40 Millionen € auf 1.376 Millionen €. Maßgeblich hierfür waren der Absatzrückgang und negative Wechselkurseffekte. Ohne die negativen Währungseinflüsse läge das EBIT vor Sondereinflüssen auf dem Niveau des Vorjahres. Das EBIT verringerte sich im Vergleich zu 2017 um 172 Millionen € auf 1.338 Millionen €. Im Vorjahr hatten wir einen Sonderertrag aus der Einbringung des BASF-Lederchemikaliengeschäfts in die Stahl-Gruppe erzielt; 2018 fielen Sonderbelastungen aus verschiedenen Einzelsachverhalten an.

## Dispersions & Pigments

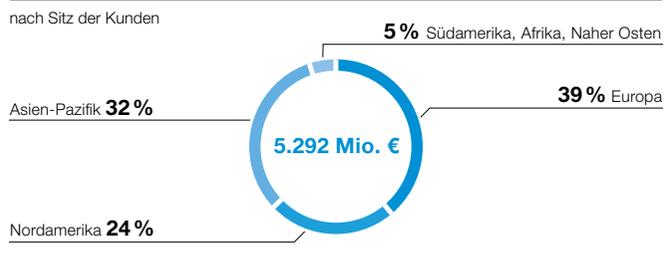
- Umsatz mit 5.292 Millionen € um 2 % unter dem Vorjahreswert, hauptsächlich durch negative Währungseffekte
- EBIT vor Sondereinflüssen deutlich niedriger, vorwiegend infolge geringerer Margen und gestiegener Fixkosten

Dispersions & Pigments erzielte einen Umsatz mit Dritten von 5.292 Millionen €, der damit um 106 Millionen € unter dem Vorjahresniveau lag. Negative Währungseffekte in nahezu allen Regionen waren hierfür ausschlaggebend. Die Devestition des Produktionsstandorts für Styrol-Butadien-basierte Papierdispersionen in Pischelsdorf/Österreich minderte den Umsatz ebenfalls. Der leichte Preisanstieg, vor allem bei Dispersionen und Harzen, konnte dies nicht kompensieren. Die Mengen erreichten das Niveau des Vorjahres. Einem höheren Absatz bei Dispersionen in Europa und Nordamerika sowie bei Elektronikmaterialien standen geringere Mengen bei Additiven und Pigmenten infolge eines verstärkten Wettbewerbs sowie bei Harzen aufgrund von Rohstoffknappheit gegenüber.

### Dispersions & Pigments – Umsatzeinflüsse

Mengen	0%	
Preise	2%	
Portfoliomaßnahmen	-1%	
Währungen	-3%	
<b>Umsatz</b>	<b>-2%</b>	

### Dispersions & Pigments – Umsatz nach Regionen



Das EBIT vor Sondereinflüssen nahm im Vergleich zu 2017 deutlich ab. Wesentlich hierfür waren geringere Margen aufgrund gestiegener Rohstoffpreise und negativer Währungseffekte sowie höhere Fixkosten. Im Jahr 2017 hatte eine Versicherungserstattung zu einer Entlastung der Fixkosten geführt; 2018 fielen durch neue Produktionsanlagen in Ludwigshafen und eine neue Anlage für Elektronikmaterialien in Yeosu/Südkorea zusätzliche Fixkosten an.

### Care Chemicals

- Mengen- und währungsbedingter Umsatzrückgang um 3% auf 4.913 Millionen €
- Deutlicher Anstieg des EBIT vor Sondereinflüssen, vor allem aufgrund gestiegener Margen

Bei Care Chemicals sank der Umsatz mit Dritten 2018 um 166 Millionen € auf 4.913 Millionen €. Dies war auf niedrigere Verkaufsmengen, vor allem bei oleochemischen Tensiden und Fettalkoholen sowie im Arbeitsgebiet Hygiene, und negative Währungseffekte zurückzuführen. Höhere Preise in nahezu allen Arbeitsgebieten beeinflussten den Umsatz hingegen positiv.

### Care Chemicals – Umsatzeinflüsse

Mengen	-3%	
Preise	3%	
Portfoliomaßnahmen	0%	
Währungen	-3%	
<b>Umsatz</b>	<b>-3%</b>	

### Care Chemicals – Umsatz nach Regionen



Das EBIT vor Sondereinflüssen nahm im Vergleich zu 2017 deutlich zu. Hauptgrund waren höhere Margen bei Produkten für die Kosmetikindustrie, insbesondere bei oleochemischen Tensiden und Fettalkoholen. Die Fixkosten sanken leicht aufgrund von Währungseinflüssen, Versicherungserstattungen und erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen, vor allem in Nordamerika.

## Nutrition & Health

- Umsatz vor allem durch geringe Produktverfügbarkeit mit 1.696 Millionen € um 8 % unter Vorjahr
- EBIT vor Sondereinflüssen aufgrund geringerer Fixkosten und höherer Margen deutlich über dem Wert von 2017

Bei Nutrition & Health verringerte sich der Umsatz mit Dritten 2018 um 148 Millionen € auf 1.696 Millionen €. Hierfür waren vor allem niedrigere Mengen durch die geringere Verfügbarkeit Citral-basierter Produkte maßgeblich. Im Oktober 2017 war es beim Anfahren der Citral-Anlage in Ludwigshafen zu einem Brand gekommen. Aus diesem Grund mussten wir Force Majeure für alle auf Citral und Isoprenol basierenden Aromainhaltsstoffe sowie in der Folge auch für Vitamin A, Vitamin E und mehrere Carotinoid-Produkte erklären. Im Jahr 2018 konnten wir die Force Majeure schrittweise für nahezu alle betroffenen Produkte wieder aufheben. Negative Wechselkurseffekte wirkten umsatzmindernd. Höhere Verkaufspreise hatten einen gegenläufigen Einfluss.

### Nutrition & Health – Umsatzeinflüsse

Mengen	-13%	
Preise	8%	
Portfoliomaßnahmen	0%	
Währungen	-3%	
<b>Umsatz</b>	<b>-8%</b>	

### Nutrition & Health – Umsatz nach Regionen

nach Sitz der Kunden



Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich im Vergleich zu 2017 deutlich. Versicherungserstattungen für Produktionsausfälle in den Jahren 2017 und 2018 führten zu geringeren Fixkosten. Wir konnten trotz höherer Rohstoffpreise verbesserte Margen realisieren, vor allem im Arbeitsgebiet Tierernährung.

Die Citral-Anlage in Ludwigshafen wurde im April 2018 wieder angefahren. Die Citral-, Citronellol- und Menthol-Produktion in unserem neuen Riech- und Geschmacksstoff-Komplex in Kuantan/Malaysia wurde in Betrieb genommen.

### Performance Chemicals

- Umsatz in Höhe von 3.911 Millionen € auf dem Niveau des Vorjahres
- EBIT vor Sondereinflüssen vor allem durch niedrigere Margen leicht unter Vorjahreswert

Performance Chemicals erzielte einen Umsatz mit Dritten von 3.911 Millionen € und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Höhere Verkaufspreise in allen Regionen sowie nahezu allen Arbeitsgebieten wirkten ebenso umsatzsteigernd wie höhere Absatzmengen in den Arbeitsgebieten Ölfeld- und Bergbauchemikalien sowie Kraft- und Schmierstoffadditive. Negative Währungseffekte, vor allem aus dem US-Dollar, und die Einbringung des BASF-Lederchemikaliengeschäfts in die Stahl-Gruppe minderten die Umsatzentwicklung.

### Performance Chemicals – Umsatzeinflüsse

Mengen	2%	
Preise	3%	
Portfoliomaßnahmen	-2%	
Währungen	-3%	
<b>Umsatz</b>	<b>0%</b>	

### Performance Chemicals – Umsatz nach Regionen

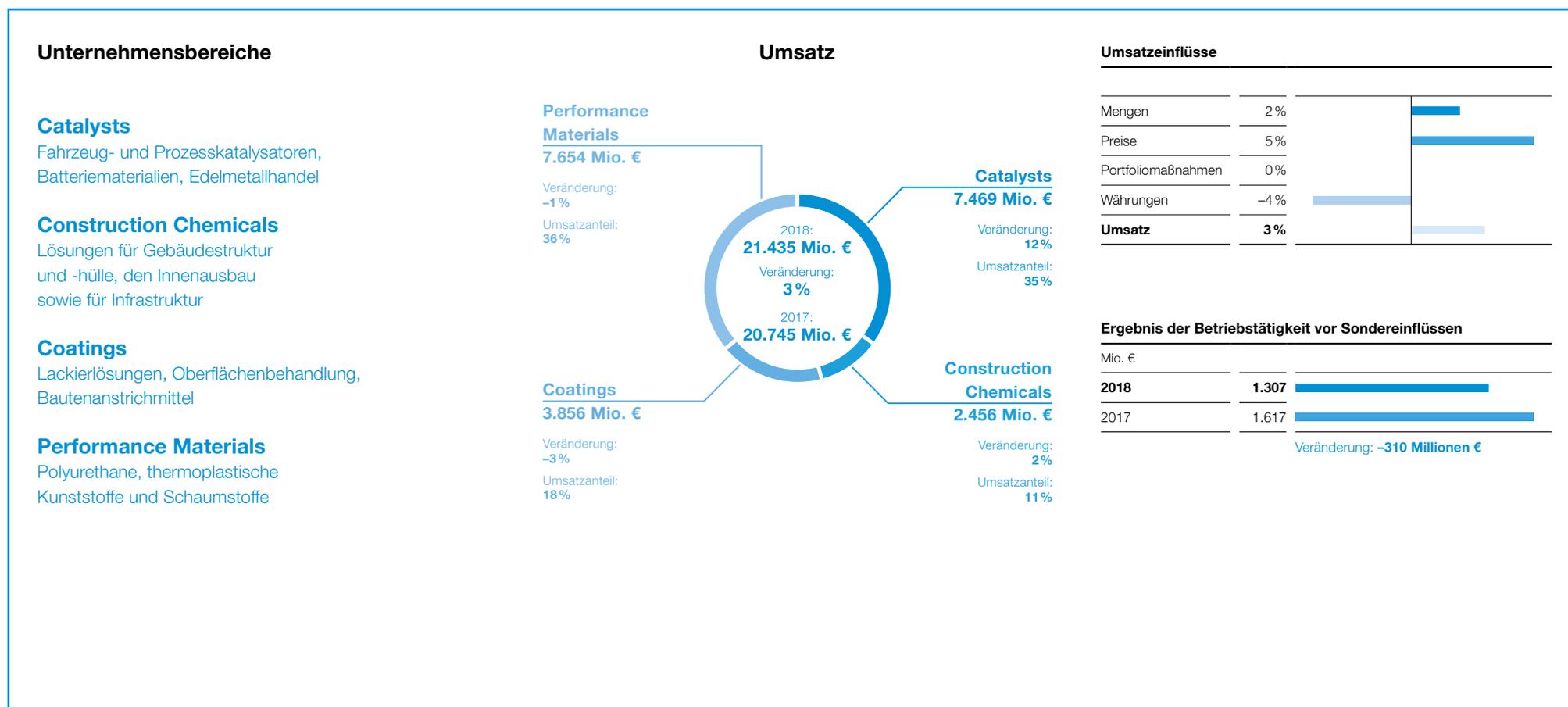
nach Sitz der Kunden



Das EBIT vor Sondereinflüssen nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Ausschlaggebend hierfür waren niedrigere Margen, insbesondere durch negative Währungseffekte. Die Fixkosten blieben auf dem Niveau des Vorjahres.

## Functional Materials & Solutions

Im Segment Functional Materials & Solutions bündeln wir die Unternehmensbereiche Catalysts, Construction Chemicals, Coatings und Performance Materials. Sie entwickeln und vermarkten branchen- und kundenspezifische Systemlösungen, Dienstleistungen und innovative Produkte, insbesondere für die Automobil-, Elektronik-, Chemie- und Bauindustrie sowie für Anwendungen in Haushalt, Sport und Freizeit.



## Strategie

- Entwicklung innovativer Produkte und Technologien in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden
- Fokus auf Spezialitäten und Systemlösungen mit Differenzierungspotenzial für unsere Kunden

Wir entwickeln in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden innovative Produkte und Technologien. Dabei ist es unser Ziel, die beste Lösung im Hinblick auf Kosten und Funktionalität zu finden. Damit helfen wir unseren Kunden, Innovationen in ihren Industrien voranzubringen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. In der Automobilindustrie ist zum Beispiel der Mobilitätswandel ein wichtiger Trend. Hierfür entwickeln wir mit unseren Kunden Lösungen in den Bereichen Batteriematerialien, Abgasreinigung, Leichtbaukonzepte sowie Lacke. Unsere Spezialitäten und Systemlösungen ermöglichen den Kunden eine Differenzierung gegenüber ihren Wettbewerbern.

Einen Schwerpunkt bildet die kontinuierliche Optimierung unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios und unserer Strukturen vor dem Hintergrund regional unterschiedlicher Marktanforderungen und Trends in den Abnehmerbranchen.

Unseren Fokus haben wir darauf gelegt, unsere führende Marktposition in Europa zu festigen, die Stellung im nordamerikanischen Markt profitabel auszubauen sowie unsere Aktivitäten in den Wachstumsregionen Asien, Südamerika, Osteuropa und Naher Osten gezielt zu erweitern. Neue Geschäftsfelder wie Batteriematerialien leisten dazu einen besonderen Beitrag. Wir haben am 22. Oktober 2018 Harjavalta/ Finnland als ersten Standort zur Herstellung von Batteriematerialien für den europäischen Automobilmarkt bekanntgegeben. Die Anlage wird in direkter Nachbarschaft zur Raffinerie von Nickel und Kobalt von Norilsk Nickel (Nornickel) gebaut. BASF und Nornickel haben einen langfristigen, marktbasieren Liefervertrag für die Rohstoffe Nickel und Kobalt aus der Metallraffinerie von Nornickel abgeschlossen. BASF wird mit der Investition in allen wichtigen Regionen mit einer lokalen Produktion präsent und damit wesentlich näher am Kunden sein.

## Wie wir Wert schaffen – ein Beispiel

### Neuer Diesel-Oxidationskatalysator (Diesel Oxidation Catalyst; DOC)

Effizientes Design für die Entfernung von Kohlenwasserstoffen und Kohlenmonoxid mit geringerem Edelmetallverbrauch

#### Wert für BASF

Geschäftsabschlüsse seit Ersteinführung im Jahr 2015 mit einem Umfang von

> 700 Mio. €

Diesel-Oxidationskatalysatoren (Diesel Oxidation Catalyst; DOC) reduzieren den Schadstoffausstoß schwerer Dieselmotoren, indem sie Kohlenwasserstoffe und Kohlenmonoxid aus dem Abgas entfernen. Darüber hinaus ermöglichen sie eine leichtere Entfernung von Ruß und Stickoxiden durch den nachgeschalteten Rußfilter und den sogenannten SCR-Katalysator (Selective Catalytic Reduction). BASF hat ein neues DOC-Design entwickelt, mit dessen Hilfe die Edelmetalle solcher Katalysatoren besser genutzt werden und sich die Leistung der Katalysatoren gleichzeitig deutlich verbessert. Seit der Ersteinführung im Jahr 2015 wurde die Technologie kontinuierlich weiterentwickelt und hat bisher Geschäftsabschlüsse mit einem Umfang von mehr als 700 Millionen € ermöglicht.

#### Wert für unsere Kunden und die Umwelt

Erfüllt die neuesten Emissionsstandards und reduziert den Edelmetallverbrauch um

≥ 25 %

Das neue DOC-Design kommt auf den Straßen aller großen Märkte zum Einsatz und leistet dadurch einen wichtigen Beitrag für eine bessere Luftqualität und einen geringeren Kraftstoffverbrauch. Mit unserem DOC-Katalysator zu Beginn des Abgaskontrollsystems können die aktuell striktesten Emissionsvorschriften wie US HDD 2010 (USA), EUVI (Europa), NSVI (China) und BSVI (Indien) erfüllt werden. Die Technologie verringert nicht nur den Edelmetallverbrauch um mindestens 25 %. Sie vergrößert auch die Temperaturspanne, bei der Ruß entfernt und der Aufbau von Gegendruck auf den Motor verhindert wird, wodurch sich der Kraftstoffverbrauch reduziert.

Am 18. September 2017 hatten wir mit Solvay eine Vereinbarung zum Erwerb des integrierten Polyamidgeschäfts von Solvay unterzeichnet.

[Mehr zum aktuellen Stand der Vereinbarung mit Solvay auf Seite 42](#)

Darüber hinaus prüfen wir ergebnisoffen strategische Optionen für unser Bauchemiegeschäft, um langfristig eine erfolgreiche und profitable Entwicklung des Geschäftsfelds zu gewährleisten und Chancen am Markt zu ergreifen. Wir beziehen die Möglichkeit eines Zusammenschlusses mit einem starken Partner ebenso ein wie die Option einer Veräußerung. Wir streben an, eine Vereinbarung im Laufe des Jahres 2019 zu unterzeichnen.

## Produkte, Kunden und Anwendungen

Unternehmensbereich	Produkte	Abnehmerbranchen und Anwendungsgebiete
Catalysts	Fahrzeugkatalysatoren, Prozesskatalysatoren und -technologien  Batteriematerialien  Dienstleistungen auf dem Gebiet Edel- und Nichtedelmetalle	Automobil- und Chemieindustrie, Raffinerien, Batteriehersteller, Lösungen zum Schutz der Luft sowie zur Produktion von Kraftstoffen, Chemikalien und Kunststoffen sowie Batteriematerialien
Construction Chemicals	Betonzusatzmittel, Zementadditive, Lösungen für den Untertagebau, Bodensysteme, Abdichtungen, Lösungen zum Schutz und zur Reparatur von Beton, Hochleistungsmörtel, Fliesenverlegesysteme, Wärmedämm-Verbundsysteme, Dehnfugen, Holzschutz	Zement- und Betonhersteller, Bauunternehmen, Handwerker, Baufachhandel, Lösungen für Neubau, Instandhaltung, Reparatur und Renovierung von Wohn- und Gewerbebauten sowie Infrastruktur
Coatings	Lackierlösungen für automobiler Anwendungen, Technologie- und Systemlösungen für die Behandlung von Oberflächen, Bautenanstrichmittel	Automobilindustrie, Autowerkstätten, Stahlindustrie, Luftfahrt, Aluminium-Anwendungen in der Architektur und Bauindustrie, Haushaltsgeräte, Malerbetriebe und Privatkonsumenten
Performance Materials	Technische Kunststoffe, biologisch abbaubare Kunststoffe, Standardschaumstoffe, Schaumstoffspezialitäten, Polyurethane	Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Verpackungen, Spiel, Sport und Freizeit, Haushalt, Maschinenbau, Bau, Medizintechnik, Sanitär- und Wasserindustrie, Solarthermie und Photovoltaik

## Investitionen in Sachanlagen

Standort	Projekt	Inbetriebnahme
Brighton/Colorado	Kapazitätserweiterung Anlage für Dichtstoffe	2019
Dahej/Indien	Kapazitätserweiterung für Cellasto®	2019
Gimcheon/Südkorea	Neubau Anlage für Ultraform®	2018
Greenville/Ohio	Kapazitätserweiterung Harz-Anlage	2019
Hamm/Deutschland	Kapazitätserweiterung Logistik für Bodenverlegesysteme	2019
Harjavalta/Finnland	Neubau Batteriematerialien-Anlage für den Automobilmarkt	2018
Langelsheim/Deutschland	Kapazitätserweiterung für Naftoseal®-Flugzeugdichtungsmassen	2019
Ludwigshafen/Deutschland	Neubau Spezial-Zeolithe-Anlage für Abgaskatalysatoren	2019
Münster/Deutschland	Neubau modulares Labor für Fahrzeugserienlacke	2018
	Neubau Anlage zur Beschichtung funktionaler Folien	2019
	Neubau Laborgebäude für Automobillacke	2020
Pinghu/China	Neuer Standort für Oberflächentechnik	2021
Rayong/Thailand	Neubau Anlage für Automobil-Abgaskatalysatoren	2018
Schanghai/China	Neubau technisches Kompetenzzentrum für Automobillacke	2018
	Neubau Anlage für mobile Abgaskatalysatoren	2019
Środa Śląska/Polen	Kapazitätserweiterung Anlage für Emissionskatalysatoren	2020
Tultitlán/Mexiko	Kapazitätserweiterung Automobillacke-Anlage	2019

## Segmentdaten Functional Materials &amp; Solutions

Millionen €	2018	2017	+/-
Umsatz mit Dritten	21.435	20.745	3%
davon Catalysts	7.469	6.658	12%
Construction Chemicals	2.456	2.412	2%
Coatings	3.856	3.969	-3%
Performance Materials	7.654	7.706	-1%
Transfers zwischen den Segmenten	837	805	4%
Umsatz inklusive Transfers	22.272	21.550	3%
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.917	2.251	-15%
EBITDA-Marge %	8,9	10,9	-
Abschreibungen <sup>1</sup>	682	706	-3%
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.235	1.545	-20%
Sondereinflüsse	-72	-72	-
EBIT vor Sondereinflüssen	1.307	1.617	-19%
EBIT nach Kapitalkosten	-512	-190	.
Vermögen	17.654	17.364	2%
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>2</sup>	872	1.056	-17%
Forschungs- und Entwicklungskosten	412	431	-4%

<sup>1</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>2</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

## Segment Functional Materials &amp; Solutions

- Umsatzwachstum durch höhere Preise und Mengen um 3% auf 21.435 Millionen €
- EBIT vor Sondereinflüssen vor allem aufgrund niedrigerer Margen und gestiegener Fixkosten um 19% auf 1.307 Millionen € zurückgegangen

Im Segment Functional Materials & Solutions wuchs der Umsatz mit Dritten um 690 Millionen € auf 21.435 Millionen €, insbesondere im Bereich Catalysts. Hauptgrund hierfür waren höhere Preise in allen Bereichen. Auch die Mengen nahmen zu. Währungseffekte wirkten umsatzmindernd (Mengen 2%, Preise 5%, Portfoliomaßnahmen 0%, Währungen -4%).

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen lag mit 1.307 Millionen € um 310 Millionen € unter dem Wert von 2017. Niedrigere Margen infolge höherer Rohstoffpreise und höhere Fixkosten waren hierfür wesentlich. Das EBIT nahm im Jahr 2018 um 310 Millionen € auf 1.235 Millionen € ab. Sondereinflüsse wirkten sich insgesamt nicht wesentlich aus.

## Catalysts

- **Umsatzanstieg um 12 % auf 7.469 Millionen €, vor allem infolge höherer Preise**
- **Leicht höheres EBIT vor Sondereinflüssen, insbesondere durch Absatzwachstum**

Catalysts steigerte den Umsatz mit Dritten 2018 um 811 Millionen € auf 7.469 Millionen €. Dies war hauptsächlich zurückzuführen auf höhere Verkaufspreise infolge gestiegener Edelmetallpreise. Darüber hinaus nahm unser Absatz zu. Währungseffekte wirkten gegenläufig.

In den Arbeitsgebieten Chemiekatalysatoren, Batteriematerialien sowie Raffineriekatalysatoren erhöhten wir den Absatz deutlich, während er bei Fahrzeugkatalysatoren insbesondere in Europa sank. Im Edelmetallhandel steigerten wir den Umsatz deutlich um 672 Millionen € auf 3.190 Millionen €, vor allem aufgrund gestiegener Preise und Mengen.

### Catalysts – Umsatzeinflüsse

Mengen	5 %	
Preise	11 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	-4 %	
<b>Umsatz</b>	<b>12 %</b>	

### Catalysts – Umsatz nach Regionen

nach Sitz der Kunden

Südamerika, Afrika, Naher Osten **8 %**

Asien-Pazifik **26 %**

Nordamerika **33 %**



Vor allem infolge des höheren Absatzes lag das EBIT vor Sondereinflüssen leicht über dem Vorjahreswert. Die Fixkosten stiegen unter anderem durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen in den Arbeitsgebieten Chemie- sowie Fahrzeugkatalysatoren und Batteriematerialien.

### Construction Chemicals

- **Umsatz mit 2.456 Millionen € um 2 % über Vorjahr, insbesondere aufgrund höherer Mengen**
- **EBIT vor Sondereinflüssen vor allem infolge gesunkener Margen leicht rückläufig**

Im Bereich Construction Chemicals erhöhten wir den Umsatz mit Dritten im Vergleich zum Vorjahr um 44 Millionen € auf 2.456 Millionen €. Maßgeblich hierfür war der gestiegene Absatz. Auch der im September 2017 erfolgte Erwerb der Grupo Thermotek, Monterrey/Mexiko, und die gesteigerten Preise trugen zum Umsatzwachstum bei. Währungseinflüsse hatten hingegen in allen Regionen einen negativen Einfluss.

Während in Europa gestiegene Mengen und Preise zu einem Umsatzwachstum führten, waren in Nordamerika die Thermotek-Akquisition und ein erhöhter Absatz die Gründe für den Anstieg. In Asien konnten gesteigerte Mengen und Preise die negativen Währungseffekte nicht vollständig kompensieren. In der Region Südamerika, Afrika, Naher Osten ging der Umsatz bei gestiegenen Mengen infolge negativer Wechselkurseffekte zurück.

### Construction Chemicals – Umsatzeinflüsse

Mengen	3 %	
Preise	1 %	
Portfoliomaßnahmen	2 %	
Währungen	-4 %	
<b>Umsatz</b>	<b>2 %</b>	

### Construction Chemicals – Umsatz nach Regionen

nach Sitz der Kunden

Südamerika, Afrika, Naher Osten **12 %**

Asien-Pazifik **18 %**

Nordamerika **31 %**



Trotz gesteigerten Absatzes und geringerer Fixkosten, vor allem infolge von Währungseffekten, lag das EBIT vor Sondereinflüssen leicht unter dem Wert des Jahres 2017. Dies war hauptsächlich auf gesunkene Margen zurückzuführen.

### Coatings

- **Umsatzrückgang um 3 % auf 3.856 Millionen € durch negative Währungseffekte**
- **EBIT vor Sondereinflüssen insbesondere fixkosten- und margenbedingt deutlich unter dem Vorjahreswert**

Bei Coatings sank der Umsatz mit Dritten 2018 um 113 Millionen € auf 3.856 Millionen €. Grund hierfür waren negative Währungseffekte in allen Regionen, insbesondere in Südamerika. Mengen- und Preissteigerungen wirkten sich positiv auf den Umsatz aus.

Der Umsatz mit Fahrzeugserienlacken nahm ab aufgrund negativer Währungseffekte in allen Regionen, trotz leicht höherer Mengen, vor allem in Asien und Nordamerika. Im Arbeitsgebiet Autoreparaturlacke verzeichneten wir einen Umsatzanstieg, da wir infolge eines höheren Absatzes in Asien, Nordamerika und Europa sowie gesteigerter Preise die negativen Währungseinflüsse mehr als ausgleichen konnten. Bei Bautenanstrichmitteln in Brasilien lag der Umsatz deutlich unter dem Vorjahreswert: Stark negative Wechselkurseffekte sowie eine leicht gesunkene Nachfrage konnten nicht durch

deutlich höhere Verkaufspreise kompensiert werden. Im Arbeitsgebiet Oberflächenbehandlung steigerten wir den Umsatz. Ein höherer Absatz in allen Regionen überstieg die negativen Währungseffekte.

#### Coatings – Umsatzeinflüsse

Mengen	1 %
Preise	1 %
Portfoliomaßnahmen	0 %
Währungen	-5 %
<b>Umsatz</b>	<b>-3 %</b>

#### Coatings – Umsatz nach Regionen

nach Sitz der Kunden

Südamerika, Afrika, Naher Osten **14 %**

Asien-Pazifik **26 %**

Nordamerika **22 %**



Das EBIT vor Sondereinflüssen ging deutlich zurück. Hauptgründe waren höhere Fixkosten, insbesondere aufgrund gestiegener Personalkosten und Integrationskosten für das Chemetall-Geschäft, sowie niedrigere Margen infolge gestiegener Rohstoffpreise.

Im September 2018 eröffneten wir in Münster ein neues Labor für Fahrzeugserienlacke mit dem Fokus auf optimierten, digitalisierten und transparenten Prozessen sowie einer effizienten Ressourcennutzung.

#### Performance Materials

- **Umsatz mit 7.654 Millionen € währungs- und mengenbedingt um 1 % unter Vorjahr**
- **EBIT vor Sondereinflüssen vor allem infolge niedrigerer Margen deutlich unter Vorjahr**

Im Bereich Performance Materials lag der Umsatz mit Dritten 2018 mit 7.654 Millionen € um 52 Millionen € unter dem Niveau des Vorjahres. Preiserhöhungen infolge stark gestiegener Rohstoffpreise, insbesondere im ersten Halbjahr 2018, konnten die negativen Währungseffekte in allen Regionen und Arbeitsbereichen sowie leicht geringere Mengen nicht vollständig kompensieren. Der Absatz sank hauptsächlich infolge einer schwächeren Nachfrage aus der Bau- und Konsumgüterindustrie.

Der Umsatz mit der Automobilindustrie nahm durch höhere Preise, vor allem für technische Kunststoffe in Asien und Europa, leicht zu. Die Mengen gingen insgesamt leicht zurück. Während ein höherer Absatz in Südamerika zum Umsatzwachstum beitrug, blieb die Nachfrage in Europa, Asien und Nordamerika insbesondere bei Polyurethan-Systemen unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Konsumgüterbereich nahm der Umsatz leicht ab. Ausschlaggebend hierfür war neben Währungseffekten die geringere Nachfrage nach Polyurethan-Systemen, insbesondere in Europa. Gestiegerte Mengen in unserem Geschäft mit technischen Kunststoffen und Spezialitäten sowie höhere Preise konnten dies nicht vollständig ausgleichen.

Der Umsatz mit der Bauindustrie verringerte sich mengen- und währungsbedingt leicht. Zwar konnten wir im Geschäft mit Polyurethan-Systemen insgesamt höhere Verkaufspreise erzielen, jedoch lag die Nachfrage vor allem in Europa unter dem Niveau des Vorjahres. Bei Styrolschäumen wirkten sich geplante Anlagenabstellungen im ersten Halbjahr 2018 ebenfalls absatzmindernd aus.

#### Performance Materials – Umsatzeinflüsse

Mengen	-2 %
Preise	4 %
Portfoliomaßnahmen	0 %
Währungen	-3 %
<b>Umsatz</b>	<b>-1 %</b>

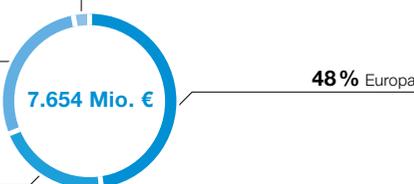
#### Performance Materials – Umsatz nach Regionen

nach Sitz der Kunden

Südamerika, Afrika, Naher Osten **3 %**

Asien-Pazifik **28 %**

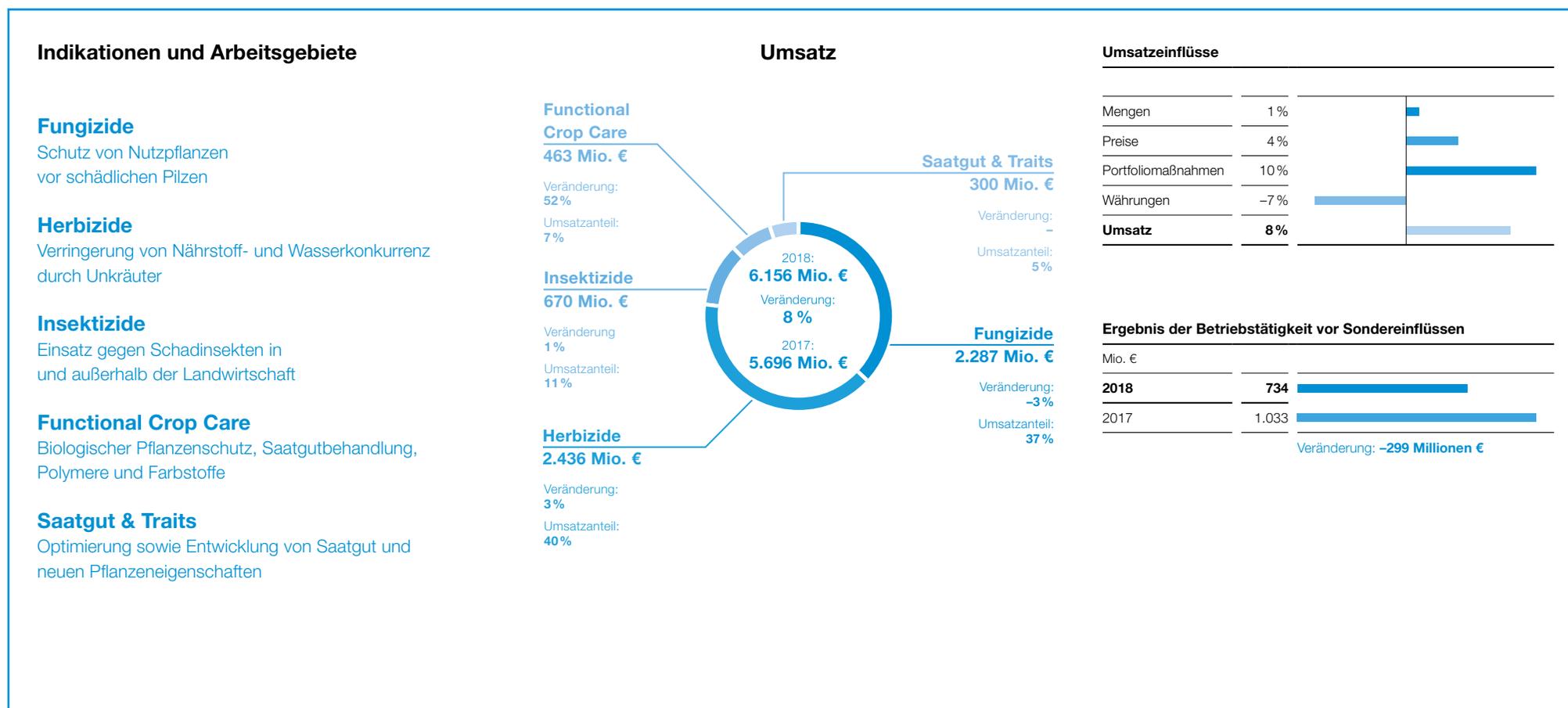
Nordamerika **21 %**



Das EBIT vor Sondereinflüssen lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem niedrigere Margen. Die gestiegenen Rohstoffpreise konnten nur teilweise durch höhere Verkaufspreise ausgeglichen werden. Die Fixkosten erhöhten sich leicht. Gestiegenen Ausgaben, insbesondere aus der Inbetriebnahme neuer Anlagen in den Arbeitsgebieten Thermoplastische Polyurethane, Ultraform® und Ultrason®, standen Versicherungserstattungen, vor allem für Produktionsausfälle, gegenüber.

## Agricultural Solutions

Das Segment Agricultural Solutions besteht aus dem gleichnamigen Unternehmensbereich, der innovative Lösungen für die Landwirtschaft zur Verbesserung der Gesundheit und des Ertrags von Nutzpflanzen entwickelt, herstellt und weltweit vermarktet.



## Strategie

- Integrierter Anbieter von Produkten im Bereich Pflanzenschutz, Biotechnologie, Saatgut für ausgewählte Feldkulturen und Gemüse sowie Digital Farming
- Langfristige Innovationsstrategie sichert zukünftiges Wachstum
- Entwicklung von Lösungen, die über herkömmliche Pflanzenschutzmaßnahmen hinausgehen

Natürliche Ressourcen wie Land und Ackerfläche sind begrenzt, während die Weltbevölkerung und ihr Bedarf an Nahrungsmitteln immer weiter wachsen. Weltweit stehen Landwirte daher vor der Herausforderung, ihre Ernteerträge zu steigern. Wir bieten unseren Kunden innovative Lösungen, kombiniert mit praxisnaher, bodenständiger Beratung, um sie langfristig bei der effizienten und sicheren Erzeugung hochwertiger Nahrungsmittel zu unterstützen.

Um Landwirten zukünftig eine noch größere Auswahl an Lösungen zu bieten und dem steigenden Bedarf an hochwertigem Saatgut sowie chemischem und biologischem Pflanzenschutz besser zu entsprechen, haben wir im August 2018 den Erwerb einer Reihe von Geschäften und Vermögenswerten von Bayer abgeschlossen. Die Akquisition ist eine strategische Ergänzung unserer Aktivitäten in den Bereichen Pflanzenschutz, Biotechnologie und Digital Farming. Gleichzeitig bedeutet sie den Einstieg in die Geschäfte mit Saatgut für wichtige Feldkulturen und Gemüse, mit nichtselektiven Herbiziden sowie in die Saatgutbehandlung mit Nematiziden. Mit der Transaktion umfasst unser Portfolio nun auch das globale nichtselektive Herbizidgeschäft mit Glufosinat-Ammonium, das unter den Marken Liberty®, Basta® und Finale® vermarktet wird. Die Saatgutgeschäfte schließen die Traits, die Forschungs- und Züchtungskapazitäten sowie die entsprechenden Marken für wichtige Feldkulturen in ausgewählten Märkten ein. Dazu zählen zum einen die Raps-Hybride in Nordamerika unter der Marke InVigor®, bei der die LibertyLink®-Technologie zum Einsatz kommt. Zum anderen ist Geschäft mit Raps im Wesentlichen in Europa, mit Baumwolle in Nordamerika, Südamerika und Europa sowie mit Soja in Nord- und Südamerika enthalten. Weiter-

<sup>1</sup> Wird unter Sonstige berichtet

## Wie wir Wert schaffen – ein Beispiel

### InVigor®

Patentertechnologie für bruchfeste Rapschoten ermöglicht Landwirten innovative Ertragssicherung und größere Flexibilität bei der Ernte

#### Wert für BASF

Marktanteil des InVigor®-Saatgutportfolios in den Hauptmärkten in Nordamerika

> 55 %

InVigor®-Hybride, die sich durch sogenannte bruchfeste Schoten („pod shatter reduction“; PSR) auszeichnen, sind eine innovative Lösung zur Minimierung von Ernteverlusten. Sie verhindern, dass Schoten frühzeitig aufplatzen und Samen verloren gehen. Die ersten Raps-Hybride des akquirierten Saatgutgeschäfts mit der patentierten PSR-Technologie wurden 2014 in den kanadischen Markt eingeführt. 2019 wird über die Hälfte der InVigor®-Produktpalette von BASF in den USA, Kanada und Australien die PSR-Technologie enthalten. Der Marktanteil des InVigor®-Saatgutportfolios in den Hauptmärkten in Nordamerika liegt bei über 55 %; auch in Australien steigt die Nachfrage zügig.

#### Wert für den Kunden

Verbesserter Ernteertrag für Landwirte von

> 5 %

Die patentierte PSR-Technologie von InVigor®-Raps-Hybriden eröffnet Landwirten neue Möglichkeiten in der Saison. Die PSR-Technologie stärkt die Sollbruchstelle in der Schote auf natürliche Weise und reduziert so Samenverluste vor der Ernte. Landwirte haben die Flexibilität, den Raps in nur einem Arbeitsgang („Direktdrusch“) zu ernten, wodurch der Samen länger in der Schote verbleibt. Das kann den Ernteertrag um mehr als 5 % steigern.

hin haben wir die Forschungsplattform für Weizen-Hybride<sup>1</sup>, eine Reihe von Produkten zur Saatgutbehandlung, bestimmte Glyphosat-basierte Herbizide in Europa im Wesentlichen zur industriellen Nutzung, die Digital-Farming-Plattform xarvio® sowie weitere Forschungsvorhaben in den Bereichen nichtselektiver Herbizide und Nematizide übernommen. Wir engagieren uns für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Produkten und den Erhalt einer gesunden Umwelt. Zudem

investieren wir kontinuierlich in unsere Entwicklungspipeline, um unseren Kunden eine stetig wachsende Auswahl an integrierten Lösungen anzubieten. Durch die Kombination unserer bestehenden mit den akquirierten Aktivitäten haben wir unser Innovationspotenzial gesteigert und unsere Marktposition sowie Wettbewerbsfähigkeit langfristig gestärkt.

[Mehr zu unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Abschnitt Forschung und Entwicklung auf Seite 82](#)

Der Erfolg unserer Kunden hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, wie zum Beispiel Wetter, Pflanzengesundheit, Bodenbeschaffenheit und Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Um die richtigen Anbauentscheidungen zu treffen, müssen moderne Landwirte daher immer mehr und immer komplexere Daten auswerten. Mit den innovativen digitalen Anwendungen von BASF können unsere Kunden diese Datenmengen zu ihrem Vorteil nutzen, darauf basierend bessere Entscheidungen treffen und somit ihre Ressourcen effizienter und nachhaltiger nutzen. Mit dem Erwerb der Digital-Farming-Plattform xarvio® haben wir unser digitales Angebot um neuartige Produkte mit zusätzlichen Funktionalitäten und dem Zugang zu neuen Technologien ergänzt.

## Investitionen

2018 hatten wir Sachinvestitionen in Höhe von 157 Millionen €. Zu den wesentlichen Projekten gehörten die Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten für unser Fungizid Revyso® in Hannibal/Missouri und unser Insektizid Inscalis® in Elbeuf/Frankreich sowie Modernisierungsmaßnahmen an Anlagen in Nordamerika und Europa. Am Standort Nunhem/Niederlande wurde eine hochmoderne globale Züchtungsstation für das Gemüsesaatgutgeschäft in Betrieb genommen. Hinzu kamen Infrastrukturmaßnahmen bei Anlagen in Nordamerika und der Forschung und Entwicklung in Limburgerhof. Um die anhaltend hohe Nachfrage nach unseren innovativen Lösungen auch in Zukunft bedienen zu können, werden wir von 2019 bis 2023 etwa 1.270 Millionen € in Auf- und Ausbau unserer Infrastruktur sowie in Kapazitäten zur Wirkstoffsynthese und Formulierung investieren. Maßgeblich für den Investitionsanstieg sind die Erweiterungen unserer Produktionskapazitäten für die geplanten Markteinführungen zahlreicher Produkte aus unserer Pflanzenschutzpipeline sowie für die akquirierten Geschäfte.

## Forschung und Entwicklung

2018 haben wir im Bereich Agricultural Solutions 679 Millionen € in Forschung und Entwicklung investiert; gemessen am Umsatz des Segments sind dies rund 11%. † Unsere gut gefüllte Innovations-

pipeline enthält Produkte, die zwischen 2018 und 2028 in den Markt eingeführt werden. Mit einem Spitzenumsatzpotenzial<sup>1</sup> von mehr als 6 Milliarden € umfasst sie Innovationen aus allen Arbeitsgebieten. † Die erweiterten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Agricultural Solutions reichen von Saatgut einschließlich der Traits sowie der Forschungs- und Züchtungskapazitäten über Lösungen zum Schutz von Pflanzen vor Pilzen, Insekten und Unkräutern und ein verbessertes Bodenmanagement bis hin zur Unterstützung der Pflanzengesundheit.

Mit der Akquisition der Bayer-Geschäfte ist unser Team 2018 um rund 1.600 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 17 Standorten weltweit gewachsen. Wir haben unsere Aktivitäten im Bereich Biotechnologie sowie unsere Möglichkeiten bei Forschung und Entwicklung deutlich erweitert – von fortschrittlichen Züchtungsverfahren über Analytik, Technologieplattformen und Trait-Validierung bis hin zu spezifischer Forschungsexpertise. Die Aktivitäten erfolgen in enger Abstimmung mit den weiteren Tätigkeiten im Bereich Biotechnologie, die nach wie vor Teil des BASF-Forschungsbereichs Bioscience Research sind. Deren Forschungs- und Entwicklungskosten, Umsatz, Ergebnis und alle weiteren Daten werden nicht im Segment Agricultural Solutions, sondern wie bisher unter Sonstige ausgewiesen.

## Produkte, Kunden und Anwendungen

Indikationen und Arbeitsgebiete	Anwendung	Produktbeispiele
Fungizide	Schutz von Nutzpflanzen vor schädlichem Pilzbefall; Verbesserung der Pflanzengesundheit	AgCelence® (Dachmarke), Boscalid, Dimethomorph, F 500®, Initium®, Metiram, Metrafenone, Xemium®
Herbizide	Verringerung von Nährstoff- und Wasser Konkurrenz durch Unkräuter	Basta®, Clearfield®, Dimethenamid-P, Engenia®, Finale®, Imazamox, Kixor®, Liberty®, Pendimethalin, Topramezone
Insektizide	Einsatz gegen Schadinsekten in und außerhalb der Landwirtschaft, etwa in den Bereichen öffentliche Gesundheit, professionelle Schädlingsbekämpfung und Landschaftspflege	Alpha-Cypermethrin, Chlorfenapyr, Fipronil, Inscalis®, Interceptor®, Nealta®, Teflubenzuron, Termidor®
Functional Crop Care	Produkte für Pflanzengesundheit und gesteigertes Ertragspotenzial, die über den klassischen Pflanzenschutz hinausgehen, zum Beispiel biologischer Pflanzenschutz, Saatgutbehandlung, Polymere und Farbstoffe	COPeO®, Flo Rite®, iLeVO®, Integral®, Limus®, Nodulator® PRO, PONCHO®, Serifel®, Systiva®, Vault® HP, Velondis®, Vizura®, VOTIVO®
Saatgut & Traits	Saatgut und Traits für wichtige Feldkulturen, wie Raps, Baumwolle, Soja und Weizen, sowie Saatgut für Gemüse	Credenz®, FiberMax®, InVigor®, LibertyLink®, Nunhems®, Stoneville®

<sup>1</sup> Der Spitzenumsatz entspricht dem höchsten zu erwartenden Umsatzwert eines Jahres. Mehr dazu im Glossar auf Seite 288

## Segmentdaten Agricultural Solutions

Millionen €	2018	2017	+/-
Umsatz mit Dritten	6.156	5.696	8 %
Transfers zwischen den Segmenten	58	36	61 %
Umsatz inklusive Transfers	6.214	5.732	8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	985	1.282	-23 %
EBITDA-Marge %	16,0	22,5	-
Abschreibungen <sup>1</sup>	394	267	48 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	591	1.015	-42 %
Sondereinflüsse	-143	-18	.
EBIT vor Sondereinflüssen	734	1.033	-29 %
EBIT nach Kapitalkosten	-562	171	.
Vermögen	16.992	8.096	110 %
Investitionen inklusive Akquisitionen <sup>2</sup>	7.110	185	.
Forschungs- und Entwicklungskosten	679	507	34 %

<sup>1</sup> Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

<sup>2</sup> Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

## Segment Agricultural Solutions

- Umsatz portfolio-, preis- und mengenbedingt um 8 % auf **6.156 Millionen € verbessert**
- EBIT vor Sondereinflüssen infolge negativer Wechselkurseffekte und des negativen Beitrags aus den akquirierten Geschäften mit **734 Millionen € um 29 % unter Vorjahr**

Das Segment Agricultural Solutions steigerte den Umsatz mit Dritten im Jahr 2018 um 460 Millionen € auf 6.156 Millionen €. Einen deutlichen Beitrag hierzu leistete der Erwerb wesentlicher Geschäfte und Vermögenswerte von Bayer im August 2018. Ein höheres Preisniveau und gestiegene Verkaufsmengen trugen ebenfalls zur positiven Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr bei. In einem anhaltend schwierigen Marktumfeld belasteten deutlich negative Währungseffekte den Umsatz in allen Regionen.

In **Europa** lag der Umsatz mit 2.022 Millionen € um 39 Millionen € über Vorjahresniveau. Dies war zurückzuführen auf die akquirierten Geschäfte und einen gesteigerten Absatz in nahezu allen Indikationen, trotz der extremen Wetterbedingungen mit lang anhaltender Trockenheit. Negative Währungseffekte minderten die Umsatzentwicklung, insbesondere in Osteuropa und der Türkei.

In **Nordamerika** steigerten wir den Umsatz um 163 Millionen € auf 2.166 Millionen €. Die akquirierten Geschäfte und ein höheres Preisniveau konnten die negativen Wechselkurseffekte mehr als kompensieren. Niedrigere Mengen, im Wesentlichen bei Fungiziden und hier vor allem in Kanada und den USA, wirkten ebenfalls gegenläufig.

Der Umsatz in **Asien** übertraf mit 645 Millionen € den Vorjahreswert um 63 Millionen €. Einen höheren Absatz erzielten wir in allen Indikationen, vor allem bei Fungiziden. Die akquirierten Geschäfte und ein höheres Preisniveau trugen ebenfalls zum Umsatzanstieg bei. Negative Währungseffekte minderten die Umsatzentwicklung deutlich.

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** stieg der Umsatz um 195 Millionen € auf 1.323 Millionen € an. Wesentlich hierfür waren ein höheres Preisniveau und der Beitrag der akquirierten Geschäfte. Insbesondere bei Fungiziden in Brasilien stieg der Absatz deutlich. Wechselkurseffekte wirkten gegenläufig.

**Agricultural Solutions – Umsatzeinflüsse**

Mengen	1 %	
Preise	4 %	
Portfoliomaßnahmen	10 %	
Währungen	-7 %	
<b>Umsatz</b>	<b>8 %</b>	

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen lag mit 734 Millionen € um 299 Millionen € unter dem Wert des Vorjahres. Gründe waren die negativen Wechselkurseffekte in allen Regionen sowie der stark negative Beitrag aus den akquirierten Geschäften bedingt durch den unterjährigen, späten Zeitpunkt der Übernahme, die Saisonalität des Geschäfts sowie die Kosten für die Eingliederung des Geschäfts in die BASF-Gruppe. Das EBIT verringerte sich um 424 Millionen € auf 591 Millionen €. Sonderbelastungen resultierten im Wesentlichen aus der Akquisition.

**Agricultural Solutions – Umsatz nach Regionen**

nach Sitz der Kunden

Südamerika, Afrika, Naher Osten **22 %**

**33 %** Europa

Asien-Pazifik **10 %**

**6.156 Mio. €**

Nordamerika **35 %**